

150 Punkte für Gryffindor

Es gibt mindestens einen „Goldenen Schnatz“ (Goldene Tennisbälle) der in die Menge geworfen wird.

Der Club der bei der Preisverleihung den Ball abgibt, bekommt 150 Punkte für Gryffindor.

Die Punkte werden aufsummiert und für immer beibehalten.

Ein Clubei darf zu jedem Zeitpunkt maximal einen Schnatz besitzen.

Wer den Schnatz besitzt, muss auf sämtliche Fragen, welche erfragen, ob er/sie im Besitz von einem Schnatz ist, wahrheitsgemäß antworten.

Um den Schnatz ordnungsgemäß zu erhalten, kann ein Clubei eines anderen Clubs den aktuellen Besitzer herausfordern.

Eine Herausforderung muss angenommen werden, es sei denn, sie kommt von einem Clubei eines Clubs, welcher die letzte Herausforderung gestellt hat.

Bei einer Herausforderung wird immer ein Clubei eines dritten Clubs zum Schiedsrichter bestimmt, dieser hat im Zweifelsfall die Entscheidungsgewalt. Dies gilt für Regelverstöße, Rahmenbedingungen und sonstige zu treffende Entscheidungen.

Der Herausgeforderte bestimmt die Art und Weise des Wettstreites. Ob die Art des Wettstreites Fair genug ist, wird dabei durch den Schiedsrichter bestimmt. Dabei ist es möglich ein Sekundant zu wählen. Auch ein Team Wettstreit kann gewählt werden.

Einem Wettstreit, bei dem alkoholhaltige Substanzen konsumiert werden müssen, muss von beiden Seiten aus zugestimmt werden.

Bei Betrug verliert die Betrügende Partei sofort, insofern der Schiedsrichter kein anderes Strafmaß festlegt.

Nach einer Niederlage wird der Schnatz sofort an die Siegreiche Partei übergeben.

Wer auf andere Art und Weise, außer über Herausforderung den Schnatz erlangt, ist nicht der legitime Besitzer. Er muss den Schnatz auf Nachfrage ohne Gegenwehr wieder an den legitimen Besitzer übergeben.

Die Legitimität des Besitzes wird durch den Schiedsrichter bezeugt.